

Wie der Spiegel recherchiert

Einige Er widerungen auf die Titelgeschichte

»Verschwörung 11. September« (Nr. 37/8.9.2003)

Mussagen das die Guru Mohammed Atta war. Eine Lehrerfamilie, bei der Atta eine Weile lebte, warf ihn raus – weil der fanatische Islamist mit seiner Prüderie das Familienleben unmöglich machte.

Kein Problem, die Lösung der Autoren: das doppelte Attchen. „Die Anzeichen mehren sich also, dass es eventuell einen

Doppelgänger Attas gab.“ Auch das: höchst ungenau, weil die Ursache für die Verwirrung ausgeblendet wird. Atta nannte sich in Deutschland Amir. Sein kompletter Name lautet: Mohammed Mohammed al-Amir Awad al-Sajjid Atta. In den Ermittlungsunterlagen tauchen verschiedene Schreibweisen und unterschiedliche Bestandteile dieses Namens auf. Das ist alles.

Nein, »Ursache für die Verwirrung« ist nicht der Umstand, dass Mohammed Atta seinen Namen nach Gusto veränderte und sich in Hamburg Amir nannte. Verwirrend ist vielmehr, dass auf den Namen Mohammed Atta am 10.1.2001 in Miami gleich zwei Einreisevisa ausgestellt wurden, dass der Hamburg-Atta und der Florida-Atta sowohl von der Statur (schmächtig vs. stattlich) als auch vom Verhalten her (prüde vs. dem Alkohol und den Frauen zugeneigt) als zwei unterschiedliche Figuren beschrieben werden, dass eine Hausbesitzerin auf dem offiziellen FBI-Foto nicht den Mohammed Atta wiedererkannte, dem sie Monate zuvor ein Zimmer in North Port, Florida, vermietet hatte. So einfach, wie der Spiegel es sich macht, ist die Doppelgänger-These nicht zu widerlegen.

ter 14. September vorlag, die das FBI am 14. September veröffentlicht hatte. Fotos gab die US-Bundespolizei erst am 27. September heraus, vier Tage nach den zitierten Meldungen.

Mit den Fotos war der Unsinn von den überlebenden Terroristen schnell erledigt. Bradley Das Ganze ist auf das

Am 13.9. veröffentlichte das FBI eine reine Namensliste der verdächtigten Attentäter, ohne Bilder. Aber schon ab dem 15.9. kursierten via CNN die ersten »inoffiziellen« Fotos als Newsmaterial, darunter das bekannte Porträt von Mohammed Atta. Woher hatte CNN diese Fotos? Wohl doch vom FBI. Sie erschienen dann u.a. am 20.9. in der Londoner Times, am 21.9. in der New York Times und am 23.9. bei BBC. Am 27.9. gab das FBI eine zweite Liste mit »offiziellen« Fotos und Daten der 19 Angeschuldigten heraus. Deren Identität war aber auch damit mehrheitlich nicht geklärt, der »Unsinn« also nicht »erledigt«. Dennoch ist diese Liste seither (bis zum 19.11.2003) nicht mehr geändert worden.

Nur: Bei der BBC erinnert sich der zuständige Mitarbeiter erst nach Angabe des Sendedatums an die angebliche Sensation. „Nein, Video- oder Fotoaufnahmen der Betreffenden hatten wir damals nicht“, sagt er. Quelle für die Meldung seien Berichte arabischer Zeitungen, wie der englischsprachigen saudischen „Arab News“ gewesen.

Der zuständige BBC-Mitarbeiter (warum nennt der Spiegel keinen Namen?) irrt. Was der Spiegel nicht gemerkt hat: Der BBC lagen bereits zu diesem Zeitpunkt die ersten, von CNN verbreiteten Fotos vor. In ihrem fraglichen Bericht »Hijack »suspects« alive and well« vom 23.9. veröffentlichte die BBC Fotos dreier verdächtigter Attentäter (Walid Al-Sheri, Abdulaziz Al-Omari und Khalid Al-Midhar), auf denen sich dann unbeteiligte Personen wiedererkannten.

*http://news.bbc.co.uk/1/hi/world/middle_east/1559151.stm

„Das Problem war“, so Samman, „dass nach der Veröffentlichung der ersten FBI-Liste CNN ein Foto des Piloten Said al-Ghamdi veröffentlicht hatte, das aus den Akten jener saudischen Piloten stammte, die irgendwann einmal offiziell in den USA trainiert hatten.“

Seite 61

Was sind das für merkwürdige Akten, aus der sich FBI und/oder CNN mit Fotos der »Hijacker« bedienen? Gibt es eine bundespolizeiliche Liste aller Saudi-Araber, die je in den USA fliegen lernten? Wenn ja, warum und seit wann? Hier fängt es an, spannend zu werden, aber da bricht der Spiegel seine Recherche ab.

Seite 61f.



جد: محمد سهار
أحد لـ الشهد الأوسط الطيار السعودى سعيد حسين
عمره 26 سنة، والده نشره شبكة «سى آر» امس
صوته ضمن المنشية فيهم في تجير الطائرة الثالثة
التي سقطت في بنسلفانيا. انه موجود الآن في تونس
في اية تدريبه على طائر، برزبار 320 منذ عشرة
شهر مع نحو 22 طيار سعوديا على حساب شركة
الخطوط الجوية العربية السعودية، ذلك بالتعاقد مع
شركة الخطوط الجوية التونسية
ولشهر مكتب التحقيقات الفيدرالي، اسم الطيار حسين

Asharq al-Awsat-Internet-Seite vom 18. September 2001 mit dem Foto des „Saudi Arabian Airlines“-Piloten Said al-Ghamdi

1. Das FBI veröffentlicht drei Tage nach den Anschlägen des 11. September die Namen der Attentäter, darunter Said al-Ghamdi. Daraufhin sendet ein amerikanischer TV-Sender fälschlicherweise ein Foto eines gleichnamigen saudischen Piloten.
2. Die arabische Zeitung „Asharq al-Awsat“ interviewt den gleichnamigen Piloten Said al-Ghamdi und meldet am 18. September, dass dieser am Leben sei.

Der Bitte, sich die FBI-Foto-Liste noch einmal anzuschauen, kommt Samman gern nach: „Der Ghamdi auf dem Foto ist nicht der Pilot, mit dem ich geredet habe.“

Seite 61f.

Al-Ghamdi beklagte sich jedoch am 23.9. im Telegraph, dass das FBI seine zutreffenden »personal details« (also vermutlich Geburtsdatum, Beruf usw.) zusammen mit einem falschen Foto veröffentlicht habe.*

Wenn sich jetzt also der Reporter Mohammed Samman auf Bitten des Spiegel das FBI-Foto von Al-Ghamdi anschaut, kann er darauf natürlich nicht den Piloten erkennen, mit dem er gesprochen hat. Wessen Rätsels Lösung das nun sein soll, bleibt ein Rätsel. Bekräftigt worden ist nur, was vorher schon klar war: Der Pilot kann keiner der Täter gewesen sein.

*http://www.cnn.com/SPECIALS/2001/trade.center/invest.section.html
**http://www.telegraph.co.uk/news/main.jhtml?xml=/news/2001/09/23/widen23.xml

Seite 62

Dass des Rätsels Lösung so nahe liegt, hätte den Geheimniskrämern auffallen müssen. Unisono schreiben sie, ein Abd al-Asis al-Umari sei vom FBI als Täter benannt worden, und es gebe offenbar mehrere Personen dieses Namens. Bröckers und Hauß fiel sogar auf, dass das FBI zunächst einen falschen Vornamen an die Presse gegeben hatte. Fakten, die auf eine Verwechslung deuten – was den Verschwörungstheoretikern offenbar nicht plausibel schien.

Wir haben es zu tun mit einem zunächst fälschlich beschuldigten Abdulrahman Al-Omari (den es gibt und der noch lebt), einem ersten Abdulaziz Al-Omari, der sich nach dem 11.9. darüber beschwerte, auf die erste FBI-Liste geraten zu sein, einem zweiten Abdulaziz, der bis heute auf der zweiten FBI-Liste prangt, aber mal am 24.12.1972, dann laut Visaantrag wiederum am 28.5.1979 auf die Welt gekommen sein soll, und einem dritten Abdulaziz, der nach den Anschlägen auf einem dubiosen Bekennervideo bei

Al Dschasira auftauchte und dort genauso aussah wie der zweite. Das sind zu viele »Verwechslungen« und zu fragwürdige »Fakten«, als dass die Identität dieses »Attentäters« als geklärt gelten könnte.

Seite 68

Seite 61

Seite 61